



Die gemeinsame Mitte_Campus Eppelheim

Rund um die Rhein Neckar Halle Eppelheim entwickelte sich in den vergangenen Jahrzehnten kontinuierlich der Schulkomplex „Campus Eppelheim“. Im parkähnlichen Gelände verteilt, liegen die einzelnen Baukörper die alle Formen von Schulen beherbergen: Grund- und Hauptschule im Norden, Gymnasium und Realschule im Osten. Eine Förderschule mit Kinderhort als räumliches Pendant zur Grundschule im Nordosten. Der Schulsport befindet sich derzeit noch in der im Westen gelegenen Rhein Neckar Halle, soll aber in Zukunft durch den Bau einer neuen Sporthalle tief im Osten, verlagert werden. Im Süden wird das Areal durch eine weitere Sporthalle mit Kegelbahn und Schwimmbad zur direkt angrenzenden Nachbarschaft komplettiert.

Das Gelände ist eher kein reines Schulgelände. Durch die geringere Anlagerung öffentlicher Nutzungen wie Bibliothek, oder der intensiven Nutzung der Sportanlagen durch Vereine, ist der Campus Eppelheim öffentlich zugänglich und auch teilweise bis in die Nacht hinein belebt. Die starke Entwicklung des Baumbestands und der Grünanlagen erzeugen uneinsehbare Bereiche zwischen den Baukörpern; der Campus hat Sicherheitsprobleme. Eppelheim ist auch für umliegende Gemeinden ein attraktiver Schulstandort und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Auch wegen der langfristigen Umstellung aller Schulen auf den Ganztagsbetrieb wird ein Umdenken für den Campus Eppelheim notwendig. Es werden zusätzliche Schulräume, eine Cafeteria mit Mensa und großen Musikräumen benötigt. Die alte Bibliothek soll eine neue Adresse erhalten.

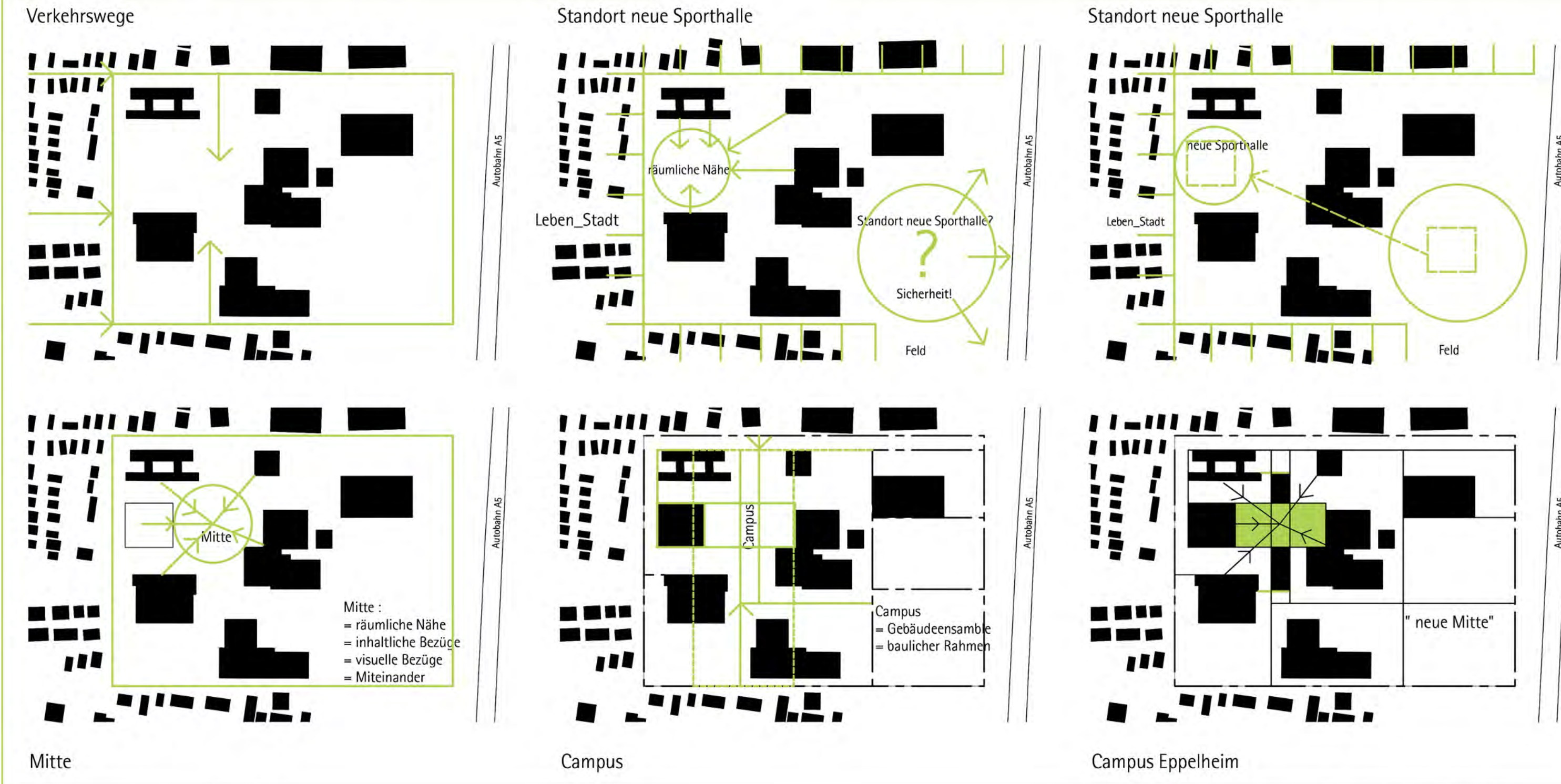
Der Campus Eppelheim ist keine „gewachsene homogene Struktur“. Die Entwicklung des Areals erfolgte über die Jahre ohne einen städtebaulichen Masterplan für das weitläufige Gelände. Die Zuordnung der Gebäude untereinander ist wegen der teilweise großen Wegelängen schwierig. Die additive Grünplanung, die sich bisher völlig von der orthogonalen Gebäudestruktur löst und einen konträren Grünraum aufspannt, kann keine Orientierung und räumliche Ordnung leisten. So kann sich kein zusammenhängendes Gebäudeensemble entwickeln.

Dem Campus fehlt seine Mitte, seit jeher räumlich und seit einiger Zeit auch inhaltlich. Der Entwurf verschreibt sich ganz der Erfüllung dieses Bedürfnisses und positioniert sich auch räumlich im Zentrum des umliegenden Bestands; er macht sich selbst zur Mitte. Der in Nord-Südrichtung verlaufende Riegel ordnet die bestehenden Gebäude neu und lässt allen durch sein weit spannendes Dach, eine gemeinsame „freie Mitte“. Zwei Häuser rahmen den Platz und erhalten unter einem gemeinsamen Dach eine neue Adresse: die Mensa - Musikräume und die Bibliothek, als öffentliches dreigeschossiges Gebäude im Süden, und das dreieinhalbgeschossige Schulhaus im Norden, welches der Käthe Kollwitzschule einen eigenen Zugang und über das Staffeldgeschoss einen exklusiven Rückzugsbereich auf dem Schulgelände ermöglicht. Der zweite, neu geplante Baustein des Campus Eppelheim, die Sporthalle, wird von ihrem ursprünglichen Standort im Osten auf das Wettbewerbsgrundstück verlegt und bildet künftig, gemeinsam mit der gegenüberliegenden Rhein Neckar Halle, einen „sportlichen Eingang“ von Westen, der Synergieeffekte für gemeinsame Großveranstaltungen ermöglicht. Die Sporthalle sitzt zentraler als die alte Bibliothek und lässt den Anwohnern angemessenen Raum zum Campus. Der gewonnene Straßenraum wird für die Parkierung der Halle genutzt. So ist auch für die Benutzung der Halle in den Abendstunden ein sicherer und kurzer Weg für die Kinder gegeben. Durch die Positionierung der beiden Gebäude, das Abrücken des Neubaus ins Zentrum und der Lage der neuen Sporthalle wird der Schallschutz zwischen den Häusern selbst und zur angrenzenden Nachbarschaft optimiert.

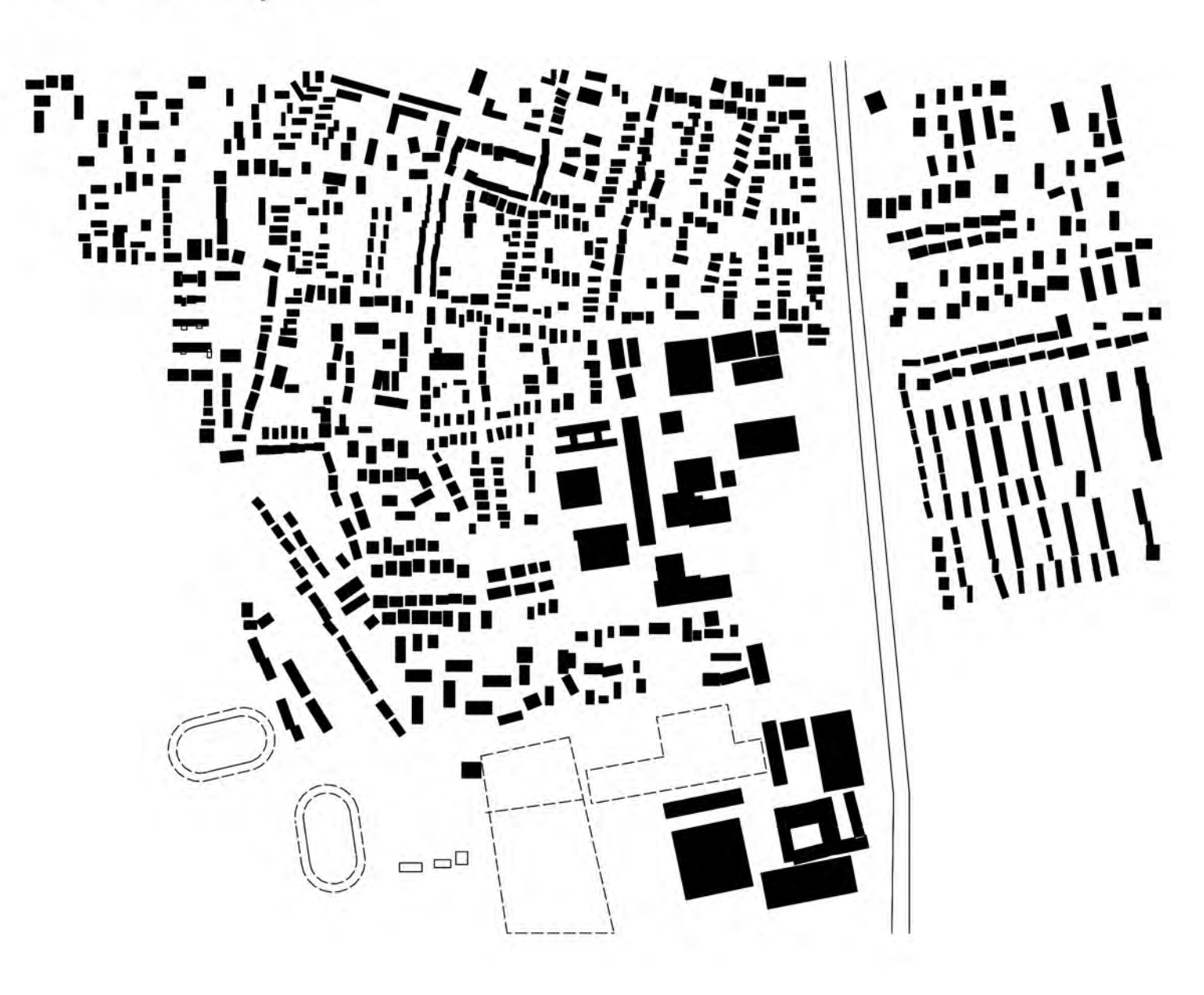
Der orthogonale Platz- die freie Mitte- der sich durch die Lage der neuen Sporthalle zum gegenüberliegenden Gymnasium / Realschule aufspannt, ist künftig für alle Schüler gleichberechtigt der Schulfhof. Er ist bewusst von fester Möblierung freigehalten um die Fläche für unterschiedliche Veranstaltungen, z.B. als Außenfläche bei Turnieren für die umliegenden Sporthallen, für Schulveranstaltungen, Konzerte, Open Air Kino etc., multifunktional nutzbar zu machen. Die Längsseite des Platzes werden von großen Mastleuchten flankiert und machen den Platz zur Bühne. Zu den Platzzeiten spielt sich das Leben auf dem Campus Eppelheim künftig ab, beide Häusern orientieren ihre gemeinschaftlichen lebendigen Nutzungen zum Platz. Cafeteria und Mensa sowie das Internetaffes bespielen zentral den Platz und sichern eine Vollnutzung der Mitte auch in den Abendstunden. Der Campus Eppelheim hat eine neue, lebendige, junge Mitte.

Die beiden Häuser werden einhäufig erschlossen und ermöglichen so im Inneren sehr flexible und wirtschaftliche Grundrisse aufteilungen die unterschiedliche Nutzungen zulassen. Die Gebäude sind über eine freie Galerie im Obergeschoss miteinander verbunden. Sie kann in Pausen und in der Freizeit von den Schülern als Außenbereich zum Entspannen und Lesen genutzt werden und öffnet den Blick der Kinder auf einer Höhe von 6,00 Metern in die Weite. Einzigartige, neue Ausblicke in die Umgebung und Landschaft entstehen. Die Häuser sind als Stahlbetonkonstruktion mit massiven, weit spannenden Decken konzipiert, die inneren Kerne dienen der Aussteifung. Die Betonflächen können zur Bauteilaktivierung hinzugezogen werden. Die Gebäude haben, der Ausrichtung folgend, unterschiedliche Fassaden: die Treppenseiten erhalten vor einer Glasfassade einen starren, aufliegenden Sonnenschutz und bilden als „transparente Schicht“ vor den inneren massiven Kernen eine thermische Pufferzone. Die Raumfassaden erhalten eine Modulfassade aus 3-fach-Verglasung, geschlossenen hochwärmegedämmten Wandpaneelen und textilen, außenliegenden Sonnenschutz. Raumseitig kann Möblierung in die Fassade integriert werden. Die Neuordnung der Außenanlagen entwickelt sich aus der gemeinsamen Mitte heraus und folgt der bereits vorhandenen orthogonalen Gebäudestruktur. Die entstehende Parzellierung definiert unterschiedliche Funktionsbereiche die jeweils eine eigene Materialwelt erhalten. Übergeordnet sind sie durch die Orthogonalität des Gesamtstrassens zusammengebunden. Die entstehende Klarheit und Eindeutigkeit in Wegeführung und Raumbegrenzung ermöglichen einfache und kurze Wege und definieren freie, optionale Erweiterungsflächen für die Zukunft. Der Maximilian Kolbe Weg bleibt als Nord-Süd Verbindung erhalten und wird durch die Integration des Platzes als Überleitung neu interpretiert. Die Zufahrt und Änderung der Gebäude erfolgt von Süden. Das Gelände ist grundsätzlich autofrei. Die Hauptwege sind in Betonstein gedacht, Fahrradstößflächen sind asphaltierte Parzellen, die farblich differenziert sind und so zur besseren Wiedererkennung beitragen. Die Freiflächen erhalten wahlweise wassergebundene Decken, Rasen oder Wiesen und Holzdecks. Der Schulfhof erhält einen einheitlichen festen Belag.

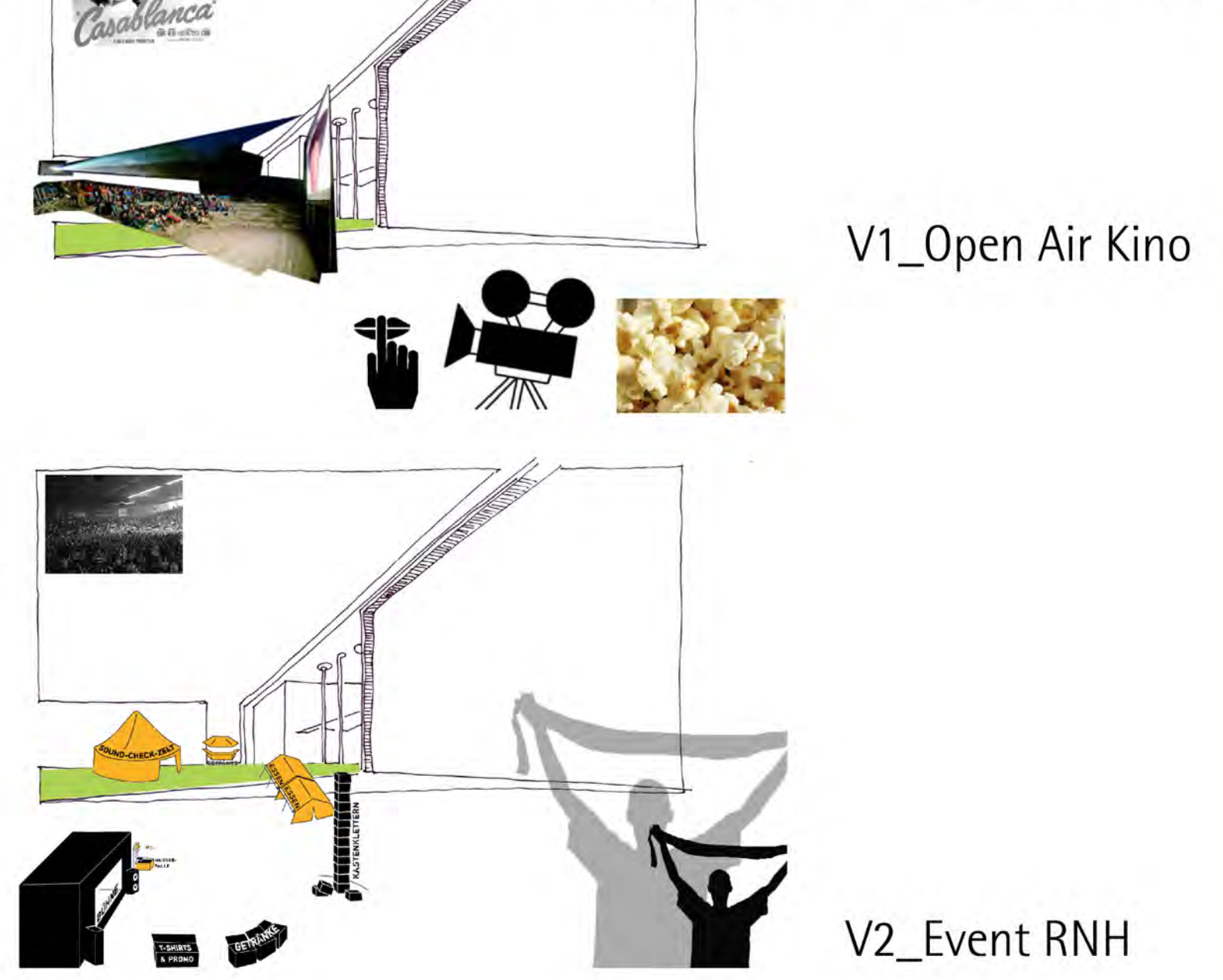
Der Campus Eppelheim hat eine neue, lebendige, junge Mitte.

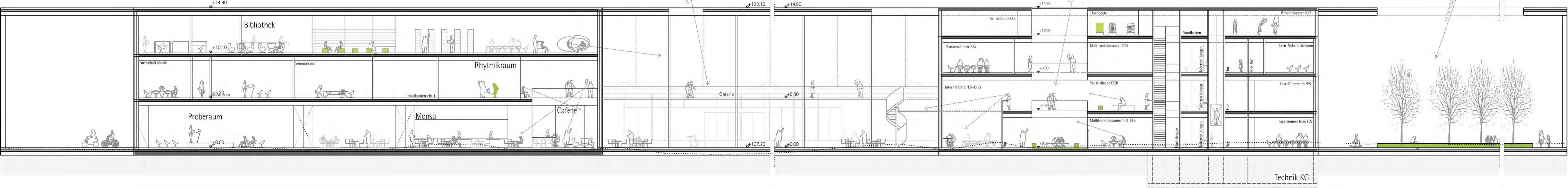


Schwarzplan



Mitte bei Veranstaltungen



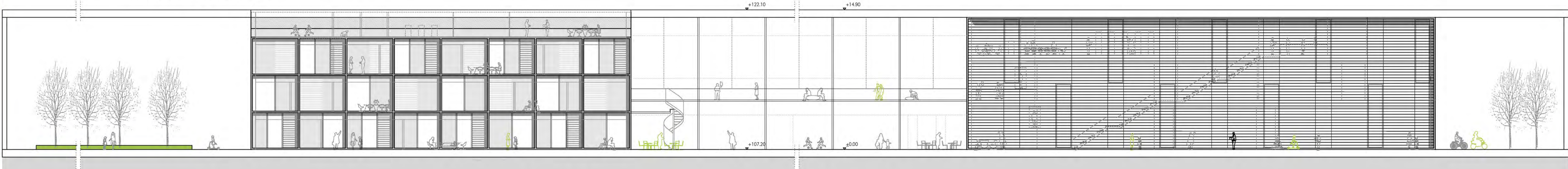


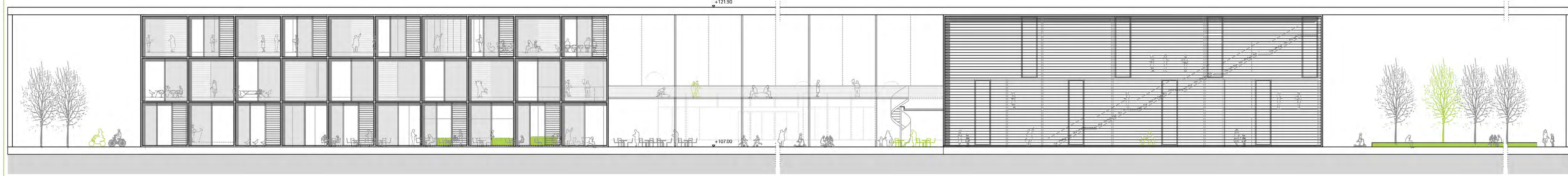
Erdgeschoss

1. Obergeschoss



Ansicht West

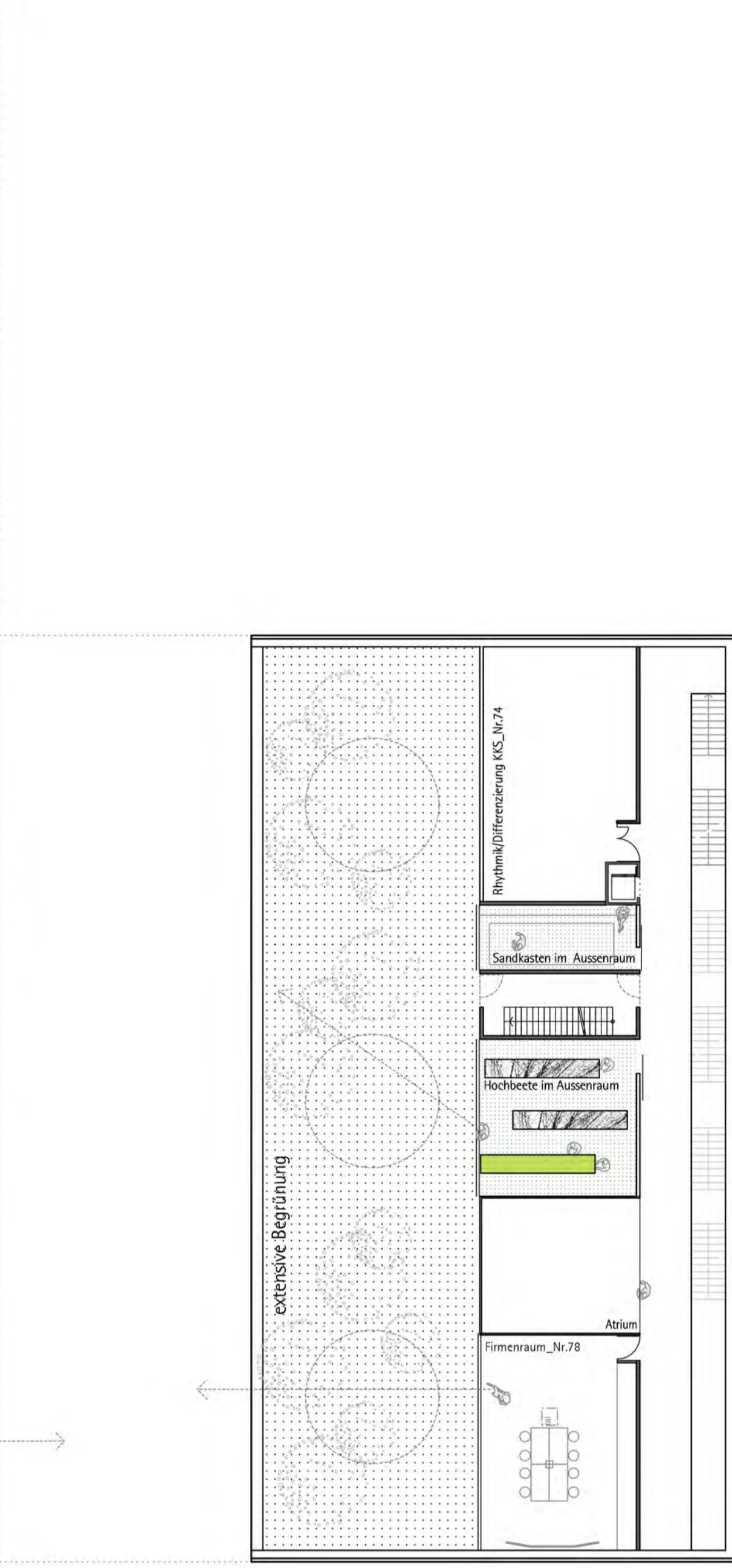
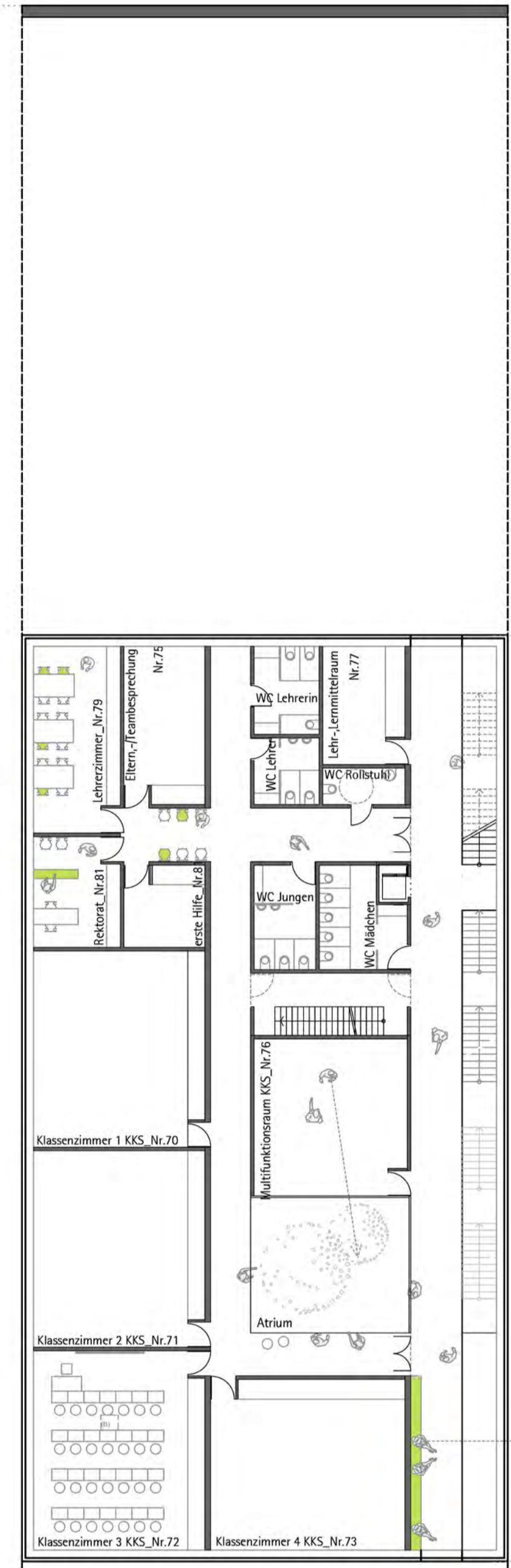




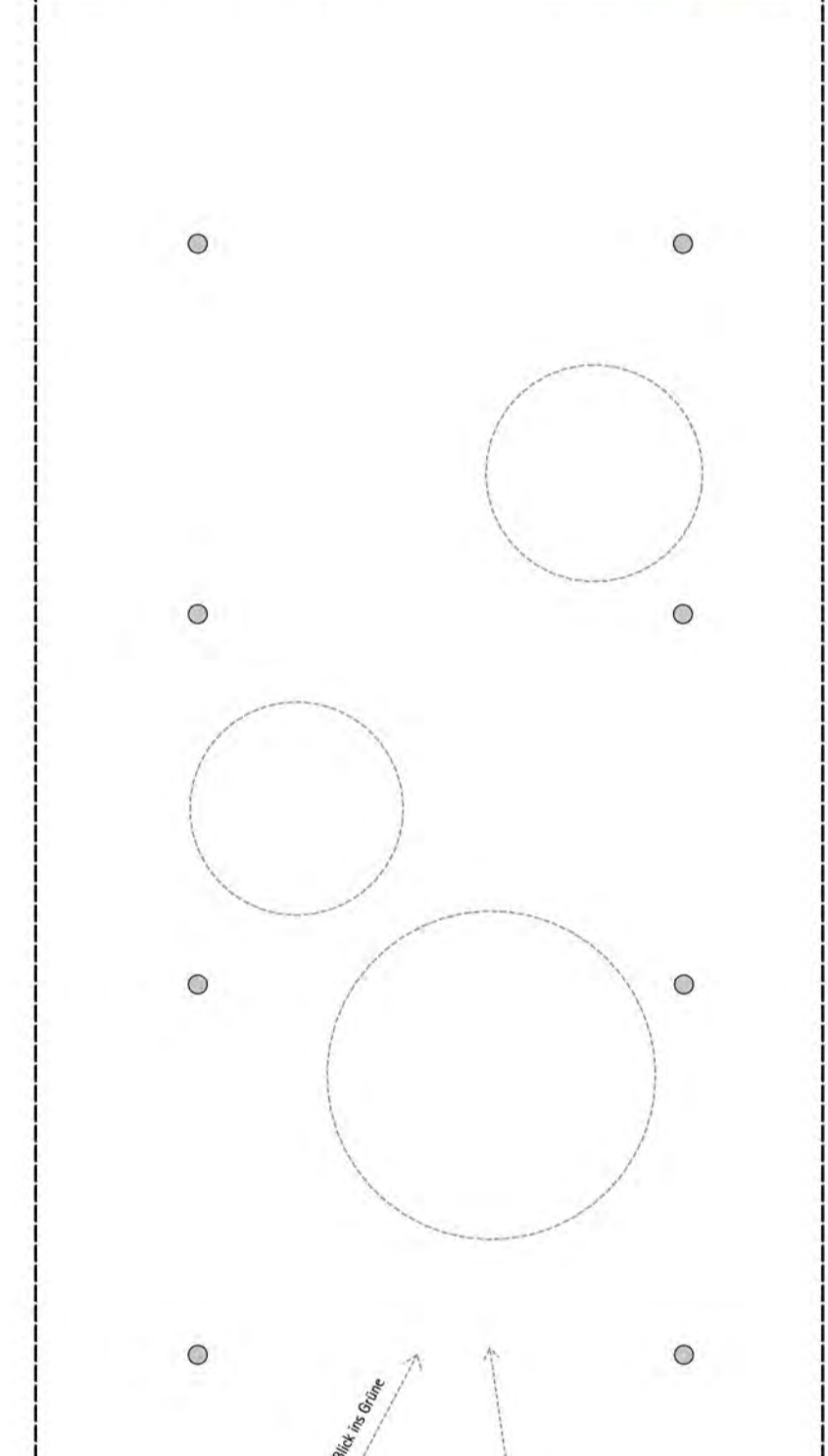
2. Obergeschoss

Staffelgeschoss

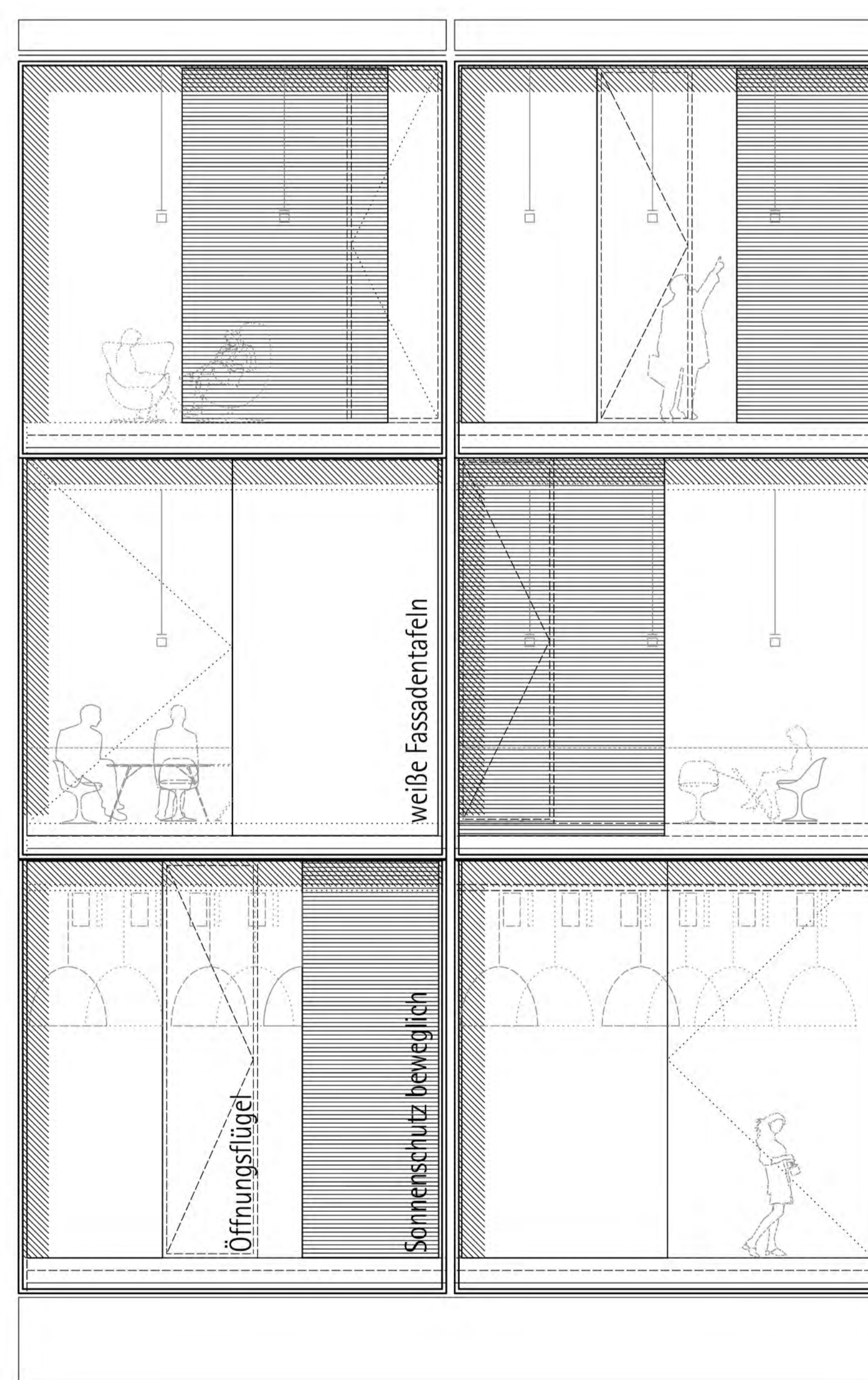
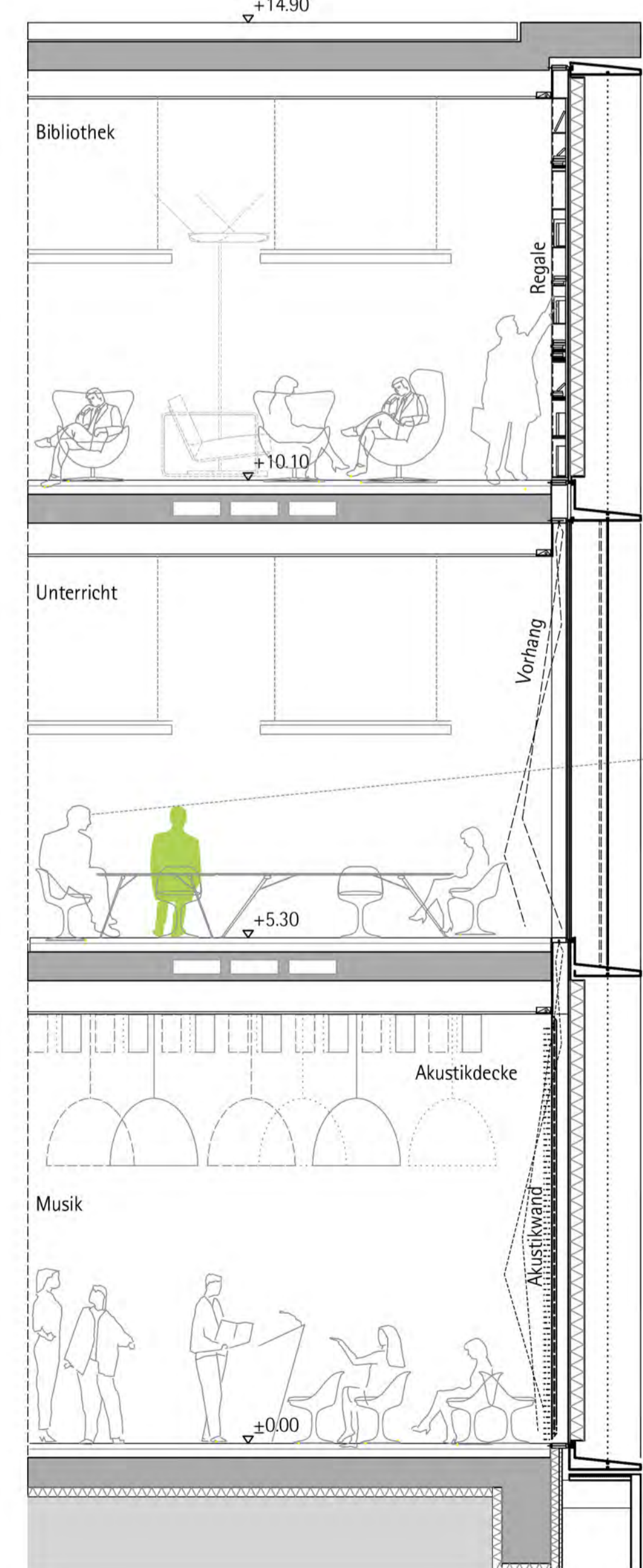
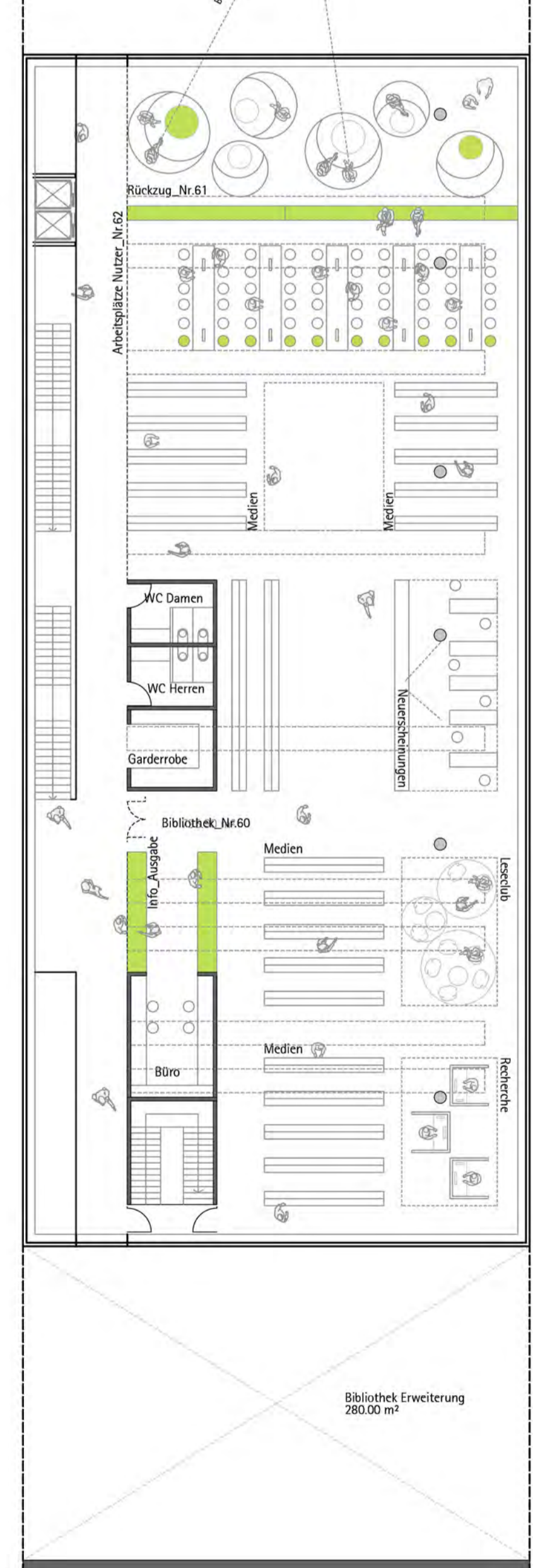
Materialbeschreibung



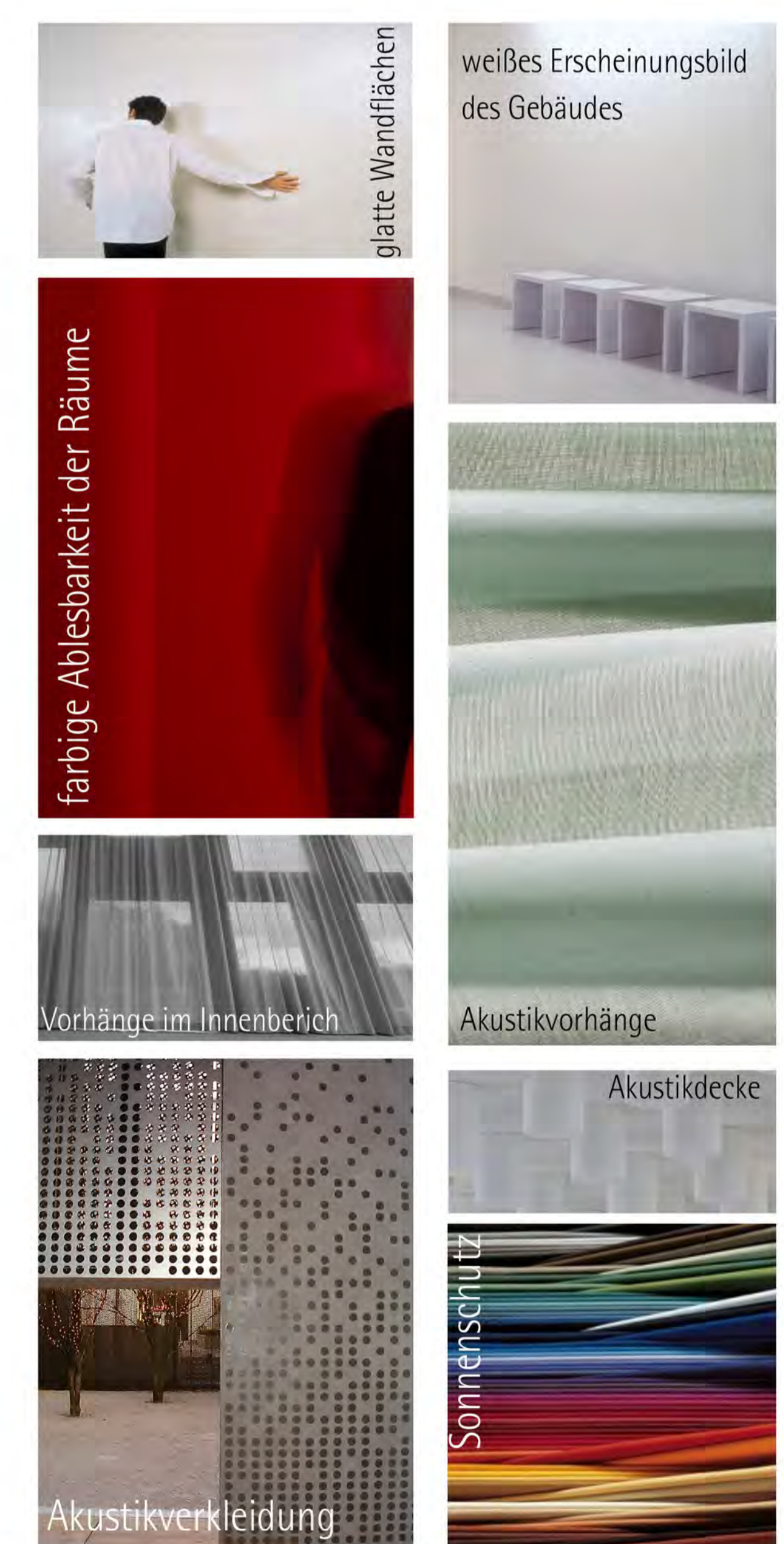
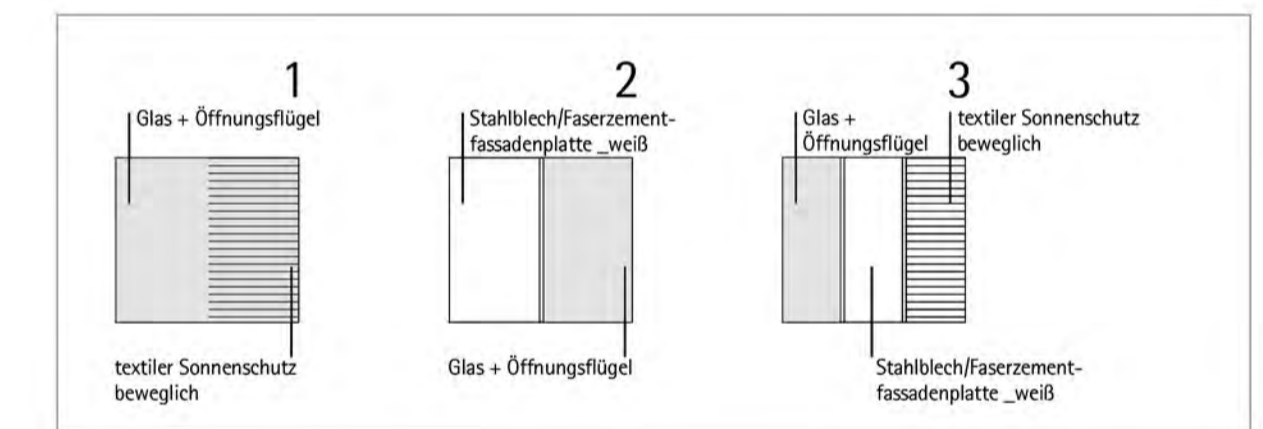
Gebäude Aussenhülle: 1_Glas+Öffnungsflügel 2_Sonnenschutz beweglich-fest 3_weiße, geschlossene Fassadenelemente		Freiraum Mitte: 1_Bodenbelag durchgängig 2_vertikale Einteilung durch Leuchtstehen 3_Funktionen am Bodenbelag erkennen	
weiße Aussenhülle		farbiger Asphalt	
Glassassade		Sinnesparcour	
feststehender Sonnenschutz		grünes Klassenzimmer	
weiß eingefärbter Beton		beleuchtete Wege	
Innenhülle: 1_lesbarkeit der Funktionen durch Farben 2_weiße, glatte Flächen 3_haptische Materialunterschiede		Treffpunkt Gemeinschaftsbänke	
farbige Differenzierung		beleuchtete Sitzstufen	
Pausenflächen		freiluft Vorhang Galerie Sommertheater	
aktive Flure		Eingang neue Sporthalle	
Aussenraum Natur erleben		Rahmenbeleuchtung "Mitte" und Hauptwege	
beweglicher Sonnenschutz		Sitznischen	
lesbare Funktionen		Bodenleuchten	



Fassadenschnitt+Ansicht 1_50



Systemansicht



Schnitt 2-2

